



Regional - 4.3.2012

Sie besetzte den Gählerpark

Cécile Lecomte: Das Baum-Mädchen kämpft weiter



Geordnetes Chaos: So lebt Cécile Lecomte (30) heute in einem Bauwagen in Lüneburg.

Foto: Florian Quandt

Von Nina Gessner

Als „Baummädchen“ machte sie in Hamburg Schlagzeilen: [Im Winter 2009/2010 besetzte Cécile Lecomte mit anderen „Robin Wood“-Aktivisten Bäume im Gählerpark](#), die zugunsten der inzwischen abgesagten Moorburg-Trasse abgeholzt werden sollten. Wochenlang schlief sie bei eisigen Temperaturen in der Baumkrone. Was ist aus ihr geworden?

Zugige Behausungen scheinen ihr Ding zu sein: Zwar wohnt die 30-Jährige, die aus den französischen Vogesen stammt und seit 2005 in Deutschland lebt, nicht mehr im Baumhaus – dafür in einem Bauwagen in Lüneburg. Ihren Strom bezieht sie aus einer Solaranlage vor der Tür.

„Wenn man so lebt, fühlt man sich der Natur sehr nah und merkt, wie sehr sie unsere Lebensgrundlage ist“, sagt die junge Frau, deren Spitzname „Eichhörnchen“ ist. „Das gibt mir Kraft, für sie zu kämpfen. Wenn man in einer beheizten Wohnung sitzt, verliert man diesen Bezug.“

Kämpfen, kämpfen, kämpfen – das ist Céciles Leben. Nicht erst seit der Aktion im Gählerpark. Schon als Kind wurde sie durch ihre friedensbewegte Mutter sensibilisiert. Als Studentin protestierte sie gegen das Konsum-Diktat und den Sexismus in der Werbung. Später, nachdem sie Frankreich-Meisterin im Klettern wurde, verlegte sie ihre Aktionen in schwindelnde Höhen.

Auch in Deutschland machte sie durch spektakuläre Baumbesetzungen auf sich aufmerksam, acht Monate hielt sie es in Kelsterbach aus, wo es um den Ausbau des Frankfurter Flughafens ging. In Cottbus kettete sie sich an einen Baum, der über ihrem Kopf weggesägt wurde. In den vergangenen zwei Jahren gelang es ihr, zwei Mal den Castor-Transport stundenlang zu stoppen, indem sie sich von Brücken abseilte. Sie demonstrierte gegen „Stuttgart 21“, befestigte in Hamburg ein

Spruchband an der Köhlbrandbrücke, ein anderes an der Vattenfall-Zentrale. Sie organisiert Anti-Atomkraft-Konferenzen und schreibt ein Buch über politischen Widerstand.

„Man darf sich nicht auf dem Atomausstieg ausruhen. Erst letzte Woche ist wieder ein Schiff mit Uran im Hamburger Hafen angekommen. Die Atomgeschäfte gehen weiter“, sagt sie.

Es ist ein unruhiges Leben, das Cécile Lecomte, die von der linken „Bewegungsstiftung“ finanziert wird, führt. Doch ein anderes, mit einem normalen Job, kann sie sich gerade nicht vorstellen. „Ich war mal drei Jahre Lehrerin. Aber Lohnarbeit und ich – das passt nicht zusammen. Ich will immer vor allem politisch aktiv sein.“

Artikel URL: <http://www.mopo.de/regional/sie-besetzte-den-gaehlerpark-c-cile-lecomte--das-baum-maedchen-kaempft-weiter,5066728,11760196.html>

Copyright © 2011 Hamburger Morgenpost